

5 RUND UM RUPPIN

Freitag, 30. Oktober 2020

Biker spenden für das Hospiz

Hilfe Nach der Andacht hunderter Motorradfans in Neuruppin übergaben die Organisatoren von LWB-Racing Spenden.

Neuruppin. „Wir sind immer noch ganz überwältigt“, stehen Sandra und Marvin Woratschek auch Tage nach Neuruppins erstem Biker-Gottesdienst noch immer unter den positiven Eindrücken, die am Sonnabend auf sie einprasselten. Nach dem Auftakt für das, was sie zu einer Tradition werden lassen wollen, ist das auch kein Wunder. Immerhin hatten sich bei der Andacht rund 300 Motorradfans und Schaulustige zu dem Open-Air-Event eingefunden.

Und nicht nur bei LWB-Racing, der Firma von Marvin Woratschek, ist die Stimmung gut. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir immer wieder Leute kennenlernen, die uns unterstützen wollen“, sagt Juliane Schößler, die Pflegedienstleiterin im Neuruppiner Hospiz Haus Wegwarte.

Denn die 1000 Euro Spenden, auf die LWB-Racing die Spenden aufgerundet hat, sind am Donnerstag an das Hospiz übergeben worden. „Damit wird der Alltag sichergestellt. Aber es ist auch geplant, neue Vorhänge in den Gästezimmern anzuschaffen. Vielleicht werden wir das Geld auch dafür verwenden“, so Schößler.

Die Zusammenarbeit mit dem Hospiz möchten Woratscheks auch künftig beibehalten. Immerhin liegen der Tod und das Motorradfahren nah beieinander, sagt Marvin Woratschek. „Am Tag nach dem Gottesdienst ist einer der Teilnehmer tödlich verunglückt. Das hat uns sehr erschüttert“, berichtet seine Frau Sandra. Doch bei der Veranstaltung selbst gab es glücklicherweise keine Vorfälle. Ohnehin sei die Stimmung sehr besonnen gewesen, sowohl auf dem Schulplatz als auch später bei der Runde um den Ruppiner See. „Wir haben auch bisher keine negativen Rückmeldungen bekommen, freuen sich die Organisatoren. Um trotzdem zu schauen, ob nicht das eine oder andere bei späteren Auflagen besser gelöst werden kann, soll der Gottesdienst in den nächsten Wochen noch einmal mit allen Akteuren ausgewertet werden.“

Nächstes Mal im September

Die Ergebnisse sollen dann in die Organisation des nächsten Biker-Gottesdienstes einfließen. „Wir werden das künftig einmal im Jahr zum Ende der Motorradsaison machen“, schauen Sandra und Marvin Woratschek nach vorn. So soll vermieden werden, dass das Ereignis zu alltäglich wird. Eines ist aber schon klar: Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung vermutlich im September stattfinden. Denn sonst ist es für das gemütliche Beisammensein, das sich an die Andacht und die Rundtour anschließen soll, schnell zu kalt, wie Sandra Woratschek am Sonnabend festgestellt hatte. Das sei aber auch der einzige Wermutstropfen an dem Tag gewesen. zig



Kurz vor dem Start: Der Rettungshubschrauber Christoph 64 wird im Luftrettungsstützpunkt Angermünde (Uckermark) für einen Tettungseinsatz startklar gemacht. Foto: Daniela Windolff

Landrat irritiert mit Reaktion zum Rettungshubschrauber

Sicherheit Landrat Ralf Reinhardt (SPD) rudert in einer E-Mail an die Fraktion der Neuruppiner Stadtverordnetenversammlung BVB/Freie Wähler zurück. Von Ulrike Gawande

Bei der Fraktion BVB/ Freie Wähler sorgte eine Information von Ostprignitz-Ruppins Landrat, Ralf Reinhardt (SPD), für großen Unmut. Reinhardt hatte am vergangenen Freitag die Mitglieder des Kreistages über die Entscheidung des Brandenburger Gesundheitsministeriums informiert, dass dieses den gewünschten Rettungshubschrauber für Neuruppin ablehnt. Dabei hatte der Landrat in seiner Formulierung den Eindruck erweckt, dass dieser negative Bescheid eine Folge der Anfrage von der Fraktion BVB/ Freie Wähler im Landtag zum Rettungshubschrauber gewesen sei.

Reinhardt ruderte jetzt in einer E-Mail an den Landtagsabgeordneten von BVB/Freie Wähler, Péter Vida, zurück. „Gerne teile ich Ihnen mit, dass mit der Formulierung 'Ursache für die jetzige Entscheidung' lediglich der Zeitpunkt der Entscheidung des Gesundheitsministeriums gemeint ist, nicht aber das Ergeb-

nis“, so Reinhardts Reaktion an Vida. Der Landrat gestand der Fraktion auch zu, dass die Anfrage „Schwung in den ministeriellen Entscheidungsprozess“ gebracht habe. Dieser sei aber nicht Grund für die Ablehnung gewesen, schrieb Reinhardt. Das Ministerium würde seine ablehnende Haltung lediglich auf wirtschaftliche Erwägungen stützen, weil schon die bisherigen fünf Rettungshubschrauber im Land mit den Standorten in Perleberg, Angermünde, Brandenburg, Bad Saarow und Senftenberg nicht ausgelastet seien. Genaue Zahlen nannte das Ministerium jedoch nicht in seiner Antwort an die Fraktion BVB/Freie Wähler.

Linke kritisieren Entscheidung

Diese rein ökonomische Entscheidung hatte bereits Anfang der Woche die Linke kritisiert. „Eine mangelnde Auslastung von Notfallstrukturen als Begründung zu nehmen für diese Falsche Entscheidung, entsetzt mich“, hatte Anja Mayer, die OPR-Direktkan-

didatin der Linken für die Bundestagswahl 2021 erklärt. Notfallstrukturen seien für den Notfall da und dürfen nicht wirtschaftlichen Kriterien, wie einer Auslastung unterliegen, ist sie überzeugt. Zumal in den letzten Jahren die vorgegebene Hilfsfrist von 15 Minuten, in der der Einsatzort von den Rettungsdiensten nur in 87 bis 90 Prozent aller Fälle erreicht wurde. Vorgegeben ist jedoch eine Quote von 95 Prozent. Doch hier verweist das Gesundheitsministerium an den Landkreis, der als Träger der bodengebundenen Rettungsdienste Rettungswachen in den entsprechenden Bereichen zu errichten habe, heißt es in der Antwort auf die Anfrage der Fraktion BVB/ Freie Wähler.

Deshalb will Péter Vida weiter für den Rettungshubschrauber-Standort Neuruppin kämpfen. So sei gerade ein entsprechender Antrag für die nächste Landtagssitzung in Arbeit, sagte er. „Denn es ist nicht die Landesregierung, die hier allein ent-

scheidet, sondern immer noch der Landtag. Und wir wollen durch einen Antrag die Chance auf einen Rettungshubschrauber in Neuruppin erhalten.“ Daher ist er auch froh, dass ihm auch das Gesundheitsministerium bestätigt hat, dass die Anfrage seiner Fraktion keinen Einfluss auf die bisherige Entscheidung gehabt habe. „Zwischen der von ihnen gestellten kleinen Anfrage und der Entscheidung des Ministeriums gab es keinen inhaltlichen, sondern lediglich einen zeitlichen Zusammenhang“, hieß es in einer E-Mail aus dem Büro des Gesundheitsministeriums.

Landkreis bleibt am Ball

Auch Landrat Ralf Reinhardt versicherte, dass der Landkreis Ostprignitz-Ruppins und die Ruppiner Kliniken das gemeinsame Ziel, einen Rettungshubschrauber am Standort Neuruppin zu installieren, weiter beharrlich verfolgen werden. „Wir freuen uns dabei auch auf Ihre weitere Unterstützung“, teilte er Péter Vida mit.

Unsere Tipps zum Wochenende

Kleintierschau

Der Blumenthaler Kleintierzuchtverein bei Heiligengrabe lädt für Sonnabend, von 9 bis 17 Uhr und für Sonntag von 9 bis 15 Uhr zu seiner 56. Vereinsschau in sein Vereinsheim ein.

Blasmusik

Anlässlich des Reformationstags gibt der gemeinsame Bläserchor der Kirchengemeinden Rheinsberg und Menz am Sonnabend ein Konzert unter freiem Himmel auf dem Rheinsberger Kirchplatz. Ab 15.17 Uhr erklingen geistliche Lieder von Martin Luther und einigen seiner Zeitgenossen.

Lesung

Die Schauspieler, Regisseurin und Schriftstellerin Adriana Altaras liest am Sonnabend ab 17 Uhr im Rheinsberger Schlosstheater aus ihrem Buch „Von der unbändigen Lust am Spielen“.

Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss des Autokinos Zempow wird am Freitag die rabenschwarze Komödie „Jojo Rabbit“ und am Sonnabend der finnische Film „Master Cheng in Pohjanjoki“ gezeigt. Die Vorführungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Der Einlass beginnt bereits um 17 Uhr.

Musik zum Todestag

Anlässlich des 750. Todestages von Pater Wichmann gibt die Neuruppiner Kantorei am Sonntag eine musikalische Feierstunde in der Klosterkirche. Beginn ist um 15 Uhr.

Theater im Gasthaus

Das Event Theater spielt am Sonntag ab 16 Uhr im Wustrauer Gasthof Zieten „Takt und Taktlosigkeit – Zu Gast bei Richard Strauss“.

Klassik

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ erklingen am Sonntag in der Neuruppiner Pfarrkirche. Das „Concertino Chamber Orchestra“ spielt dort ab 17 Uhr. red

Alle genannten Termine waren bis Redaktionsschluss nicht abgesagt. Es ist nicht auszuschließen, dass es noch einzelne Absagen geben wird.

Falscher Autor

Korrektur In dem Beitrag über die Diskussion des Haushaltes ist ein Fehler.

Neuruppin. Der am 29. Oktober im Ruppiner Anzeiger erschienene Beitrag „Kritik an Kosten für das Museum“, Seite 3, ist nicht wie angegeben von Siegmund Trenkler, sondern von unserem Autor Holger Rudolph geschrieben worden. Die Redaktion bittet diesen Fehler zu entschuldigen. Thema dieses Artikels war die Diskussion des Haushaltes im Sozialausschuss der Fontanestadt. Die Mitglieder kritisierten die aus ihrer Sicht zu hohen Kosten für das Neuruppiner Museum. Ansonsten gab es aber kaum Kritik. ekö

DIT IS BRANDENBURG

MOZ.de Podcast

FOLGE 14 /// DER PANNENFLUGHAFEN BER GEHT NACH LANGER WARTEZEIT AN DEN START. ANDREAS WENDT, EIN EHEMALIGER KOLLEGE, HAT DAS FLUGHAFEN-DRAMA LANGE REDAKTIONELL BEGLEITET UND PLAUDERT EIN WENIG AUS DEM NÄHKÄSTCHEN.

NEBEN DETAILS ZU BRANDMELDEANLAGE, ZU KURZEN KABELN UND ABGENUTZTEN BILDSCHIRMEN ERFAHREN SIE AUCH, WIE ES SICH MIT EINEM ABGELAUFENEN PERSONALAUSWEIS AM BER REISEN LÄSST.



JETZT REINHÖREN!

moz.de/thema/podcast

BERLIN
BRANDENBURG
AIRPORT